

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 235.

Dienstag, den 9. Oktober

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.
 Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.
 Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint wöchentlich nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Sämtliche Mitteilungen und Ankündigungen, die für die am Nachmittag erscheinende Nummer bestimmt sind, werden **bis vormittags 11 Uhr** hierher erbeten.

Königl. Redaktion und Expedition
 des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem 1. Kontrabassisten beim Leipziger Stadtorchester Schwabe das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberlehrer und Kantor Klemm der Garnisonsschule auf Festung Königstein das Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachgenannten Offizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar des Ehrenkreuzes des Großherzogl. Mecklenburgischen Greifen-Ordens dem Major Grafen Vythum v. Eckstädt, beauftragt mit der Führung des 2. Man.-Regts. Nr. 18; des Ritterkreuzes 2. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens dem Ltnt. Klemm im 1. Pion.-Bat. Nr. 12.

Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche u. s. w. 8. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. 8. Oktober. Mater, Oberltnt. im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, vom 15. Oktober bis zum 15. März 1907 nach Berlin zum Besuch des Seminars für orientalische Sprachen kommandiert. Rothe, Oberltnt. im 6. Feldart.-Regt. Nr. 68, mit dem 15. Oktober von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Auswärtigen Amt in Berlin entlassen.

B. Abschiedsbewilligungen. 3. Oktober. Schweigert, Ltnt. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Plauen, der Abschied bewilligt. — 4. Oktober. Kühne, Ltnt. der Inf. des 1. Hus.-Regts. „König Albert“ Nr. 18, der Abschied bewilligt.

Die gemäß § 9, Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 fg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise der Hauptmarktorte im September d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für das von den Gemeinden und Quartierwirten im Oktober d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Pferdefutter beträgt in:

Hafer 100 kg Heu 100 kg Stroh 100 kg

Chemnitz (Stadt und Land)	18 M. 41 Pf.	6 M. 30 Pf.	5 M. 67 Pf.
Friedrichsberg			
Marienbergr			
Annaberg			
Glauchau	17 M. 85 Pf.	7 M. 87 Pf.	4 M. 72 Pf.

Chemnitz, am 8. Oktober 1906. Nr. 290 V

Königliche Kreishauptmannschaft. 8337

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts. Zu besetzen: 1. Die 2. händige Lehrerstelle in Leutersdorf i. Erzgeb. Kolator: die oberste Schulbehörde. 1200 M. Grundgehalt, 200 M. pers. Zulage, 110 M. für Fortbildungsschul-, 27,50 M. für Turnunterricht und freie Wohnung; 2. die 3. händige Lehrerstelle da selbst. 1200 M. Grundgehalt, 200 M. pers. Zulage, 110 M. für Fortbildungsschulunterricht und 200 M. Wohnungsgeld. Von einem der Stelleninhaber ist musikalische Befähigung erforderlich, da er die Vertretung des Kirchschulrektors im Kirchendienste zu übernehmen hat, wofür 30 M. gewährt werden. Die Frau eines der beiden Stelleninhaber kann geeignetenfalls den Handarbeitsunterricht gegen jährlich 110 M. übernehmen. Bewerbungsverfahren um eine dieser beiden Stellen sind unter Berücksichtigung sämtlicher Prüfungen und Amtsführungszeugnisse, das letzte bis in die neueste Zeit reichend, von Hilfslehrern auch des Militärdienstnachweises, bis 26. Oktober bei Bezirkschulinspektor Schulrat Richter in Chemnitz einzureichen.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kriegs. Im Sanitätskorps. 3. Oktober. Popsoldt, einj. freiw. Arzt im Schützen- (Füs.-) Regt., Prinz Georg Nr. 108, unter Beauftragung mit Wahrnehmung einer bei dem Regt. offenen Militärarzstelle mit Wirkung vom 1. September zum Unterarzt des aktiven Dienststandes ernannt.

Beamte der Militärverwaltung. 29. September. Fiegel, Berger, Lazarettinspektoren in Chemnitz beim. Leipzig, unterm 1. Januar 1907 gegenseitig versetzt. — 3. Oktober. Schindler, kontrolleführender Kaserneninspektor in Zwickau, unterm 1. November zum Garnisonverwaltungs-Kontrolleur ernannt.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 9. Oktober. Se. Majestät der König jagte heute früh auf Pillnitzer Bergrevier und erlegte zwei Rebhühner. Vormittags unternahm Allerschloßhersele einen Spazierritt in die Dresdner Heide und weilte dann kurze Zeit im Residenzschloße. Auf der Rückfahrt nach Pillnitz stattete Se. Majestät Ihrer Majestät der Königin-Witwe in Villa Strehlen einen Besuch ab.

Für die morgen, Mittwoch, stattfindende Reise Sr. Majestät des Königs durch Teile der Amtshauptmannschaften Dippoldiswalde und Pirna ist folgendes Programm aufgestellt worden:

Se. Majestät begibt sich von Pillnitz über Niederbühlitz, Kreischa, Lungwitz, Reinhardtshaus, Schlottwitz ohne Aufenthalt nach Glasbütte und wird dort 9 Uhr 20 Min. vormittags eintreffen. In Glasbütte Empfang durch die Gemeindevertretung, Schulen und Vereine auf dem Marktplatz, Besuch der alten, von Herzog Georg dem Bärtigen begründeten, jetzt erneuerten Städtische und Begrüßung durch den Kirchenvorstand; Besichtigung der Uhrmacherschule und einer dabeistehenden veranlagten Ausstellung von Glasbütten-Industrieerzeugnissen; ferner Besuch der Fabrik des Kommerzienrats Lange. Hierauf Aufbruch nach Mühlbach, Buchardtswalde, Weesenstein, wo Begrüßungen durch die Gemeindevertretungen stattfinden. In Weesenstein Besuch des Schlosses und dabeistehender Empfang durch Se. Königl. Hoheit den Prinzen Johann Georg.

Von Weesenstein Fahrt nach Dohna, dort Empfang auf dem Marktplatz, Besichtigung der alten Kirche und Begrüßung durch den Kirchenvorstand. Weiterfahrt nach Heidenau, dort Begrüßung durch die Gemeindevertretung, Besuch des Johanniter-Krankenhaus und Empfang durch den Konvent des Johanniterordens und den Vorstand des Johanniter-Krankenhausvereins.

Von Heidenau begibt sich Se. Majestät der König nach Pirna, nimmt bei dem Amtshauptmann v. Rositz-Drzewicki das Frühstück ein und besichtigt dann die Landesanstalt Sonnenstein.

Zur Probefahrt des Dampfers „König Friedrich August“ wird Se. Majestät der König sich am 15. d. M. abends nach Hamburg-Gurzhaven begeben und am 18. früh wieder in Dresden eintreffen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(W. Z. B.)

Cabine, 8. Oktober. Se. Majestät der Kaiser ist heute nachmittag 1 Uhr 50 Min. von hier abgereist.

Marienburg, 8. Oktober. Se. Majestät der Kaiser traf heute nachmittag 3 Uhr 20 Min. hier ein und wurde an der Haltestelle der Rogatbrücke vom Landrat Frhn. Senft v. Pilsch und dem Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 152, Obersten Frhn. v. Normann, empfangen. Der Monarch fuhr in Begleitung des Landrats Frhn. Senft v. Pilsch und des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus ins Schloß und besichtigte dieses unter Führung des Geh. Baurats Dr. Steinbrecht. Dann fuhr der Kaiser kurz nach 5 Uhr nach Danzig weiter.

Danzig, 8. Oktober. Se. Majestät der Kaiser traf heute abend 6 Uhr in Langfuhr ein und nahm im Kasino des 1. Leib-Gusarenregiments das Souper ein. Gegen 11 Uhr abends erfolgte die Abfahrt nach Werbellin.

Die Kaiserin.

(W. Z. B.) Cabine, 8. Oktober. Ihre Majestät die Kaiserin ist abends 9 Uhr 25 Min. von hier abgereist.

Der Reichshaushaltsetat.

(Berl. Lokalanz.) Berlin, 8. Oktober. Der Staatssekretär des Reichshaushalts, Frhr. v. Stengel, begibt sich in den nächsten Tagen zum Vortrag beim Reichskanzler Fürsten v. Bülow nach Hamburg v. d. H. Der Besprechung, bei der es sich in erster Linie darum handeln wird, wie der nächste Reichshaushaltsetat unter notwendiger Berücksichtigung der militärischen Erfordernisse am zweckmäßigsten zu gestalten ist, wird voraussichtlich auch der preussische Kriegsminister v. Einem beiwohnen.

Der preussische Landtag.

(Frankf. Ztg.) Berlin, 8. Oktober. Dem preussischen Landtag wird voraussichtlich bei seiner Eröffnung ein neues Reber-

bahngesetz und ein weiteres Kreditgesetz für die Herstellung geeigneter Wohnungen für Arbeiter und gering besoldete Beamte des Staates vorgelegt werden.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Die zweite Haager Friedenskonferenz.

Wie das Amsterdamer „Handelsblatt“ meldet, ist eine Möglichkeit vorhanden, daß die zweite Friedenskonferenz im Haag doch noch mit Beginn des nächsten Sommers zusammenkommt; die Mitglieder der Konferenz würden dann noch der Grundsteinlegung zum Friedenspalast beiwohnen. Über das Programm der Konferenz und die Beteiligung der einzelnen Mächte würden immer noch zwischen den Kabinetten Verhandlungen geführt. Irrendwelsche Einwendungen gegen die Konferenz selbst seien von keiner Macht geäußert worden.

Zur Lage in England.

(W. Z. B.)

London, 8. Oktober. Sir William Holland erklärt die von dem Präsidenten der Handelskammer in Dover stammende Mitteilung über die bevorstehende Errichtung eines Handelsministeriums, soweit seine Person dabei in Frage komme, für unzutreffend.

London, 8. Oktober. Bei der heutigen Wahl zum Unterhaus im Wahlbezirk Mid-Glamorgan wurde der Liberale Evans wiedergewählt. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt worden, da der von der Konferenz der Eisenbahnstellen in Cardiff vor kurzem gefasste Beschluß, als Kandidaten der Arbeiterpartei Holmes aufzustellen, fallen gelassen worden war.

London, 8. Oktober. Der Präsident der schottischen Bergmannsvereinigung erklärte in Cardiff in einer Rede, die unabhängige Arbeiterpartei bewillkomme die Kriegserklärung der Liberalen. Galdane habe die Geschichte studiert und wisse, daß in Deutschland ein stärkerer Mann als er den Sozialismus zu bekämpfen versucht habe. Wenn Galdane und die Liberalen dies zu tun versuchten, so würden sie verlieren wie Bismarck.

Vom Zarenhofe.

(W. Z. B.)

Darmstadt, 8. Oktober. Die „Darmst. Ztg.“ meldet: Die in der letzten Zeit in der Presse aufgetauchten Meldungen von einem bevorstehenden Besuche der Kaiserlich russischen Majestäten oder Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland und der Kaiserlichen Kinder an dem Großherzoglich hesstischen Hofe entschoren jeder tatsächlichen Grundlage.

Die russischen Finanzen.

(Meldung der St. Petersburg Telegraphenagentur.)

St. Petersburg, 8. Oktober. Aus Anlaß des kürzlich im Pariser „Temps“ veröffentlichten Schreibens des russischen Finanzministers an den Präsidenten des Ministerrats bringt die amtliche „Handels- und Industrie-Zeitung“ eine ausführliche ziffernmäßige Klarstellung der jetzigen Finanzlage. Wie das Blatt hervorhebt, enthalten die in dem erwähnten Schreiben angeführten Ziffern nichts Neues und ändern nichts an der Bilanz, die der Finanzminister Kozlowow seinerzeit in der Reichsratsitzung vom 13. Juli und in der Budgetkommission der Reichsduma aufgestellt hat. Wenn einige, so heißt es in dem Blatt weiter, neue Ausgaben, die damals nicht bekannt sein konnten, hinzugekommen sind, so haben sich auch neue entsprechende Einnahmequellen eröffnet, die sie decken. Neue Ausgaben sind die Entschädigungssummen für russische Kriegsgefangene an Japan, die um 25 Mill. größer ausgefallen ist, als früher angenommen wurde, und ferner die Verstärkung des Notstandsfonds um 10 Mill. Rubel. Ungefähr dieselbe Summe ergibt sich aber als Rest aus den neuerdings endgültig abgeschlossenen Budgetassigmenten früherer Jahre, welcher Betrag somit freigeworden ist und zur Deckung der eben angeführten Ausgaben benutzt werden kann. Die im „Temps“ ebenfalls angeführte Summe von 25 Mill. Rubel, um die das Kriegsministerium angefordert hat, wird auf den Etat desselben Ressorts und teilweise auf seinen Spezialfonds verteilt. Demnach betragen nach der Aufstellung der „Handels- und Industriezeitung“ auf Grund früher veröffentlichter Mitteilungen des Finanzministers, die in dem erwähnten Schreiben auch angeführt werden, die durch ordentliche Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben 938 Mill. Rubel, zu deren Deckung das Schatzamt über 837 Mill. verfügt. Das budgetäre Defizit würde demnach, wie in der Reichsratsitzung angeführt wurde, etwa 101 Mill. betragen. Für seine Deckung müßte zu allererst das fortbauende Reich der ordentlichen Einnahmen in Betracht kommen. In dieser Beziehung habe das Finanzressort stets die größte Vorsicht geübt, da es immer die Regel befolgt habe, nur wirklich eingegangene Überschüsse in seine Berechnungen einzustellen und bevorstehende Einnahmen nicht zu hoch einzuschätzen. Die Wirklichkeit habe aber bis jetzt immer die Erwartungen übertroffen. So habe auch der August nach den vorläufig noch sehr unvollständigen Kassensichten einen Überschuß von 17 Mill. gegen den gleichen Monat des Vorjahres erbracht. Im Jahre 1905 hatte gerade dieser Monat den